

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 77.

Dresden, den 18. April

1846.

Neun und siebenzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 6. April 1846.

Inhalt:

Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift, die Fixation der Brandcassenbeiträge betr. — Vortrag aus der Registrande. — Entschuldigung. — Anzeige von Seiten der vierten Deputation, die Abweisung mehrerer Eingaben betr. — Mittheilung, die ständische Schrift wegen des Krankensifts zu Zwickau betr. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift auf die Petition mehrerer Rechtsandidaten, die zeitigere Zulassung zur Advocatur betr. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Allerhöchste Decret, die Herstellung eines neuen Galerielocals betr. (Vgl. Mittheil. zweiter Kammer Nr. 78 S. 2102 flg.) — Schlussabstimmung. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Beschwerde des Stadtgerichts zu Elsterberg in Betreff der Anlegung des Grund- und Hypothekenbuchs für Elsterberg.

Die Sitzung beginnt 11 Uhr mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair v. Biedermann aufgenommenen Protocolls, in Gegenwart des Staatsministers v. Wietersheim, so wie von neun und dreißig Kammermitgliedern. Da gegen das verlesene Protocoll etwas nicht erinnert wird, so wird selbiges von den Kammermitgliedern v. Pflugk und v. Hartisch mit vollzogen.

Präsident v. Carlowitz: Ich werde dem Registrandenvortrage einen dringenden Gegenstand vorangehen lassen, damit das sofort entworfene Protocoll heute noch an die andere Kammer gelangen kann. Es ist das der Vortrag der vom Referenten unserer Kammer entworfenen ständischen Schrift über die Fixation der Brandcassenbeiträge. Wenn die Schrift wird genehmigt sein, so wird also darüber sofort ein Protocoll aufgenommen werden und an die jenseitige Kammer gelangen.

D. Gross trägt die ständische Schrift, die Fixation der Brandversicherungscassenbeiträge betreffend, vor.

Präsident v. Carlowitz: Ich frage die Kammer: ob sie

diese vorgetragene ständische Schrift genehmige? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Carlowitz: Ich ersuche nun den Herrn Secretair, das Protocoll darüber aufzunehmen und vorzutragen.

Secretair Bürgermeister Ritterstädt: Da ich voraussetzen durfte, daß dieser Schrift kein Bedenken entgegenstehen würde, so habe ich bereits vorläufig das Protocoll abgefaßt und werde die Ehre haben, es sofort vorzulesen.

(Es erfolgt die Verlesung des Protocolls.)

Präsident v. Carlowitz: Ist etwas gegen das Protocoll zu erinnern? Wenn nicht, so ersuche ich dieselben Herren, auch dieses Protocoll mit mir zu vollziehen.

Nachdem dies geschehen ist, geht man zum Vortrage aus der Registrande über, auf welcher folgende Nummern eingegangen sind:

1. (Nr. 484.) Protocoll extract der zweiten Kammer vom 2. April 1846, die Genehmigung der ständischen Schrift über die Petition einer Anzahl Rechtsandidaten um zeitigere Zulassung zur Advocatur betr.

Präsident v. Carlowitz: Nach beendigtem Registrandenvortrage wird dieser Protocoll extract, welcher der dritten Deputation zugewiesen worden ist, zu einem Vortrage Veranlassung geben. Es wird nämlich die Schrift vorgetragen werden, und zwar an meiner Statt vom Herrn Secretair Ritterstädt, den ich darum ersucht habe.

2. (Nr. 485.) Protocoll extract derselben vom 1., 2. und 3. April 1846, die Berathung über den Gesetzentwurf, einige nachträgliche Bestimmungen zum Ablösungsgesetze betr.

Präsident v. Carlowitz: Das ist ein Gesetzgebungsgegenstand und dürfte daher unserer ersten Deputation zuzuweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

3. (Nr. 486.) Protocoll extract derselben vom 3. April 1846, die Abgabe einer Petition der Gemeinden Zettau, Oberdorf, Oberwiera und Wünschendorf, Johann Schnabel und